



# GEMEINDEBRIEF

## Aus dem Inhalt:

Unsere Gemeinde feierte ihren 60. Geburtstag

(Seite 5)

Zukunft der Gemeinde

(Seite 15)



**Evangelische  
Kirchengemeinde Oberbrügge  
Glockenweg 18**

**58553 Halver**

Gemeindebüro  
Tel.: 02351-7498  
Fax: 02351-665732  
Email:  
[info@kirche-oberbruegge.de](mailto:info@kirche-oberbruegge.de)

Öffnungszeiten:  
Montags 9-12 Uhr  
Mittwochs 15-17 Uhr

Internet:  
[www.kirche-oberbruegge.de](http://www.kirche-oberbruegge.de)

Inhalt	Seite
Grußwort	3
60. Geburtstag	4
Eine Ära geht zu Ende	7
Aus dem Förderverein	8
ZWAR Netzwerk	9
Auf den Spuren von Thomas Müntzer	10
Zukunft der Gemeinde	15
„Checkpoint Oberbrügge“	16
Gemeindeforum	18
Der Gemeindebeirat	22
Freud und Leid	23
Aus dem Presbyterium	24
Termine	26

Pfarrer Werner Kenkel  
Tel.: 02351-7295  
Email: [kenkel@pgb.de](mailto:kenkel@pgb.de)

Pfr. i. E. Thomas Wienand  
Tel.: 02353-661534

Diakoniestation  
Tel.: 02353-903293



# Grußwort

Liebe Gemeinde!

Mosaik und Collagen gehören bei den Kunstwerken eindeutig zu meinen Favoriten. Immer wieder bin ich von den Möglichkeiten fasziniert, die Künstler beherrschen, um dem Werk seine Wirkung zu geben.

So werden Konturen, Dimensionen, Farb- und Schattenspiele lediglich durch kleine, aneinander gefügte Teile dargestellt. Schwarz liegt neben weiß und die gewünschte Wirkung wird nur miteinander erzielt. Alleine für sich gäbe es nur Eintönigkeit ohne Effekt. Ton in Ton harmonisierende Farben ergeben je nach Entfernung zum Objekt eine ganz andere Farbe oder bilden fließende Übergänge.

Es ist aber nicht nur die Entfernung, sondern auch der Blickwinkel wichtig. Oft schon musste ich meinen Standpunkt ändern, um eine andere, noch bessere Wirkung wahrnehmen zu können.

Genauso sehe ich auch unsere Gemeinde. Das Gesamtbild wird durch

viele kleine Teile erzeugt. Etwa durch völlig unterschiedliche Menschen, die wie schwarz und weiß nur als sich selbst kaum eine Wirkung haben. Aber miteinander einen lebendigen Kontrast erkennen lassen. In dieses *Gemeindemosaik* gehören auch Aktivitäten und Gemeindeangebote, Jung und Alt, unterschiedliche Gottesdienste, Freud und Leid und vieles mehr. Auch hier musste ich schon das eine oder andere Mal meinen Standpunkt ändern, um mehr erkennen zu können.

In diesem Gemeindebrief haben wir für Sie wieder die unterschiedlichsten Teile zusammengetragen und zu einem Gemeindebrief-Mosaik zusammengefügt. Rückblickende oder vorausschauende Beiträge, Fotos, Freud und Leid.

Wir wünschen Ihnen beim Lesen viel Kurzweil, gute Gedanken und für die vor Ihnen liegende Zeit Gottes reichen Segen.

*Ihre Gemeindebriefredaktion*



## Unsere Gemeinde feierte ihren 60. Geburtstag

Rechtzeitig zum Beginn des Festes am 29. Juni hörte der Regen auf und die Sonne wagte sich erstmals seit vielen Tagen wieder hervor. Dies sorgte gleich für eine aufgelockerte und fröhliche Atmosphäre und natürlich für viel Dankbarkeit und Erleichterung, konnten doch alle für draußen geplanten Aktionen stattfinden.

Um 15 Uhr erfolgte der Startschuss in der Turnhalle. Pfarrer Kenkel be-

mit einzubeziehen. Wer selber einige Zauberkünste kennenlernen wollte, hatte danach in einem Workshop „Zaubern mit Alltagsgegenständen“ Gelegenheit dazu.

Während des Nachmittags war rund um das Bürgerhaus ein buntes Treiben. Die Mitarbeiter des Kinderabenteuerlandes hatten mehrere Stationen für die Kinder vorbereitet. Auf der Hüpfburg und der Rollenrutsche hatten die Kleinsten ihren Spaß.

In den Klassenräumen der Grundschule konnten die Kinder sich schminken lassen, ein Mandala malen oder an der von Christian Janz geleiteten Percussion-Werkstatt teilnehmen.

Schön, dass viele Familien der Einladung zum Mitfeiern gefolgt waren, darunter auch nicht wenige aus den Nachbargemeinden.

Für das leibliche Wohl sorgte bis nach Mitternacht der Förder-

grüßte etliche Kinder und Erwachsene, die gekommen waren, um Zauberkünstler Arndt Clever zu erleben. Die Besucher kamen voll auf ihre Kosten. Gekonnt wie immer präsentierte Arndt Clever seine Zauberkünste und verstand es hervorragend, die Zuschauer

verein mit einer großen Schar von Helferinnen und Helfern. Alle Mitarbeitenden – unter ihnen auch einige der in diesem Jahr Konfirmierten – waren nach getanem Dienst sehr geschäftig, aber auch sehr zufrieden. Es hat einfach Spaß gemacht.

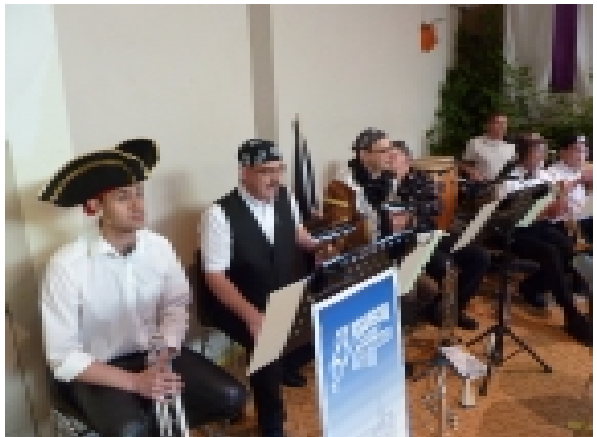




Bereits einige Wochen vor dem Fest begannen die Proben für die „Vogelhochzeit“. Mirella Schönnenberg, einige Eltern und natürlich die Theokinder haben sich sehr viel Mühe gegeben. Am Samstag um 17.30 Uhr war es endlich soweit; die Vogelhochzeit wurde aufgeführt. Auf der Bühne der Turnhalle wurde es richtig bunt. Alles bange Fragen im Vorfeld „Wird es auch klappen? Werden die Kinder auch mitmachen?“ hatte sich als unberechtigt herausgestellt. Die Kinder machten ihre Sache sehr gut und bekamen auch den ihnen zustehenden Applaus.

Die Kinder hatten kaum die Turnhalle verlassen, da kündigte sich auch schon das nächste Großereignis an, die Abendserenade unter Beteiligung von fünf Chören. Um 18.30 Uhr begann das fast vierstündige Programm. Nach einer kurzen Begrüßung durch Pfarrer Kenkel überbrachte Bürgermeister Bernd Eicker ein Grußwort der Stadt

Halver. In dem Grußwort wurde deutlich, wie eng unser Bürgermeister mit Oberbrügge verbunden ist und wie sehr er das Engagement der Kirchengemeinde zu schätzen weiß. Die Organisatoren hatten es bei dem einen Grußwort belassen, auch wenn offizielle Vertreter der Nachbarkirchengemeinden und der örtlichen Vereine anwesend waren. Denn an dem Abend sollte die Musik im Vordergrund stehen. Karin Rosinski führte durch das Programm, locker und gekonnt wie immer. Den Auftakt und den Schluss machte der evangelische Posaunenchor unter der Leitung von



Heribert Janz. Auf hohem Niveau präsentierten die Bläser ihre teils sehr schwungvollen Stücke. Auch sie hatten



Wir dürfen dankbar sein für die vielen Menschen, die sich nach wie vor in dieser Gemeinde engagieren, was auch heute wieder einmal deutlich wird. Und wir dürfen dankbar sein für unseren Gott,

sich viele Monate auf diesen Abend vorbereitet und zeigten sich äußerst gut gelaunt, verkleideten sie sich doch einmal als Indianer und dann als Piraten. Bei den Beiträgen der anderen Chöre wurde auch schon mal kräftig geschunkelt.

Chorleiter Heribert Janz hatte bereits vor einem Jahr einige andere Chöre für diesen Abend gewinnen können, so den Gesangverein Dahlerbrück 1878, den MGV Union Oberrahmede e.V. 1867, den Gemischten Chor Wesselberg und den MGV Oberbrügge-Ehringhausen e.V.

„Ein runder Geburtstag lädt ein zum Feiern und zum Zurückschauen. Wir dürfen dankbar sein für die 60 Jahre ev. Kirchengemeinde Oberbrügge, die Gott geschenkt hat. Wir dürfen dankbar sein für den Segen, den er in der Gemeinde und durch die Gemeinde geschenkt hat.

der uns in seiner Treue bis hierher geleitet hat und auch – das ist unser Glaube und unsere Zuversicht – in Zukunft nicht verlassen wird“, so Pfarrer Werner Kenkel in seiner Begrüßungsansprache.

Und so stand auch am Ende der Veranstaltung die Dankbarkeit, dass alles so gut verlaufen ist.

Am nächsten Tag wurde aufgeräumt und geputzt. Und auch hier wie schon in den Tagen zuvor waren viele da, um mit anzupacken und zu helfen.

Am späten Sonntagnachmittag endete das Jubiläum mit einem Gottesdienst zum Thema „Ihr seid das Salz der Erde“.

An dieser Stelle sei allen ganz herzlich gedankt, die zum Gelingen dieses wunderbaren Festes beigetragen haben.

*Werner Kenkel*

# Eine Ära geht zu Ende

Es ist kaum zu glauben - aber leider wahr: Mirella Schönnenberg sagt „Theo Tapsig“ tschüss. Am 18.7.2013 war der letzte Tag unser liebgewordenen Kleinkindergruppe. Das Kürzel „U 3“ und die damit verbundene Angebotsausweitung des Kath. Kindergartens in Oberbrügge führten zum „Aus“ für Theo. Die offizielle Verabschiedung von Frau Schönnenberg findet am 15.9.2013 im Gottesdienst statt. Wir sagen heute schon einmal



„Vielen Dank liebe Mirella, alles Gute für deine Zukunftspläne“.

**Günther Hösch**  
Bankkaufmann

Finanzierungen - Bausparen - Versicherungen - Immobilien

Ihr unabhängiger Berater bei:

- Immobilienfinanzierung
- Umschuldungen
- Anschlussfinanzierungen
- und vieles mehr

**Sichern Sie sich die niedrigsten Zinsen!**

**Heenstraße 5, Halver - Oberbrügge**

**Telefon:** 02281 - 6789 329 oder 0176 - 3224 8871

**Fax:** 02281 - 6789 329

**eMail:** hoesch@hells.de



## Aus dem Förderverein

In der letzten Ausgabe des Gemeindebriefes habe ich unter Rubrik „Aus dem Förderverein“ auf das vergangene Jahr zurückgeblüht und auf die bevorstehende Mitgliederversammlung des Vereins hinzuweisen. Damals bin ich davon ausgegangen, meinen letzten Bericht „aus dem Förderverein“ geschrieben zu haben. Ich habe mich getäuscht. Die anwesenden Mitglieder habe dem Vorstand zwar ihr Vertrauen ausgesprochen - es fand sich aber für die „amtsmüden“ Ute Bornefeld (Schriftführerin) Dagmar Pioch (2. Vorsitzende) und mich kein vollständiger Ersatz. Nur Dagmar Rüdiger stellte sich für als Schriftführerin zur Verfügung. Für die beiden weiteren vakan-

ten Posten wollte sich - trotz intensiven Bemühungen durch Pfarrer Kenkel, der als Wahlleiter fungierte - kein Mitglied zur Verfügung stellen. Um den Bestand des Vereins nicht zu gefährden, haben sich Dagmar Pioch und Günther Hösch zur Wiederwahl gestellt. Und - welche Überraschung - sie wurden mit großer Mehrheit wiedergewählt.

Den neuen Vorstand bilden also:

Gerlinde Gebauer - Vertreterin  
des Presbyteriums

Dagmar Rüdiger - Schriftführerin

Hans-Peter Gebauer - Kassierer

Dagmar Pioch - 2. Vorsitzende

Günther Hösch - 1. Vorsitzender

*Günther Hösch*





# ZWAR Netzwerk

Als Mitglied des Presbyteriums habe ich sowohl letztes Jahr als auch im Juni dieses Jahres an einem ZWAR Multiplikatorentreffen in Halver teilgenommen.

ZWAR ist ein Netzwerk aus Menschen ab 50 Zwischen Arbeit und Ruhestand.

Menschen über 50 gehen immer bewusster mit den Veränderungen um, die der bevorstehende Ruhestand bringen kann.

Ziel der Netzwerke ist die Selbstorganisation und eigenverantwortliche Gestaltung von Gruppenaktivitäten.

Um was geht es konkret? Alle 14 Tage trifft sich die Basisgruppe. Es finden Planungen und Infos statt zu möglichen Aktivitäten oder Events; es gibt Infos zu den Gruppen, usw. Mittlerweile haben sich folgende Gruppen gebildet:

1. Nordic Walking (Regelm. Touren in Halver)
2. Malen (U.a. Ausstellung im Heimatmuseum)
3. Seniorenarbeit (Basteln mit den Senioren im Haus Bethanien, usw)
4. Stricken (Projekt: „Wir bestricken unsere Stadt“, u.a.)
5. Kultur (Konzert-, Museumsbesuche, Besuch der Veranstaltungen über das

Kulturabo der Stadt Halver)

Gemeinsame Unternehmungen der Gruppen finden ebenfalls statt und werden in der Basisgruppe organisiert. Eine Ideenbörse für die nächste Zeit gibt es auch schon. Geplant sind: Wandern und Grillen, eine Entspannungswanderung, eine Kräuterwanderung, eine Draisenfahrt, ein Computerworkshop, Rudelsingen, Städtetouren, Pilgerweg, Besuch der Meyerwerft und einiges mehr.

Wer also jetzt Geschmack bekommen hat, der kann sich unter [www.zwar-halver.de](http://www.zwar-halver.de) informieren oder einfach bei dem nächsten Basistreffen vorbeischauen. Das Treffen ist immer donnerstags in den geraden Wochen um 18:30 Uhr im Bürgerzentrum Am Park.

In eigener Sache:  
Beim letzten Gemeindeforum wurde der Wunsch nach mehr gemeinsamen Miteinander laut. Wer mag, kann also auch gern speziell für Oberbrügger Aktivitäten, wie z.B. Wanderungen, Tanzabende, Treffs etc. organisieren und anbieten. Nur Mut!

*Petra Groß*

# Auf den Spuren von Thomas Müntzer

Thomas Müntzer wurde um 1489 in Stolberg im Harz geboren. Er war in der Zeit des Bauernkrieges Theologe, Reformator und Revolutionär. Müntzer war als Priester zunächst ein engagierter Anhänger und Bewunderer Martin Luthers. Im Laufe der Zeit entwickelten sich grundlegende Meinungsverschiedenheiten zwischen Luther und Müntzer. Im Gegensatz zu Luther stand Müntzer für die gewaltsame Befreiung der Bauern und betätigte sich als Agitator und Förderer der Aufstände. Seine Bestrebungen, verschiedene Thüringer Freibauern zu vereinigen, scheiterten an der Übermacht des Adels. 1525 wurde er gefangen genommen, gefoltert und am 27. Mai desselben Jahres öffentlich hingerichtet.

47 Frauen und Männer aus Oberbrügge und Umgebung starteten eine Reise nach Mühlhausen. Hildegard und Klaus Fastenrath hatten dankenswerter Weise einen Plan ausgearbeitet, um das Leben von Thomas Müntzer an den Orten seines Wirkens besser kennen zu lernen und zu verstehen.

15. Mai 2013: Pünktlich um 7:00 Uhr startete der Bus in Oberbrügge. Die Reisegruppe erreichte planmäßig

die mittelalterliche Kleinstadt Melsungen, die Stadt mit vielen eindrucksvollen Fachwerkhäusern. Nach dem langen, interessanten Stadtrundgang stärkten sich die Teilnehmer im Ratskeller mit einer deftigen Suppe.

Danach ging es weiter nach Mühlhausen/Thüringen ins „Hotel Brauhaus zum Löwen“. Vor dem Abendessen nahm die Reisegruppe gern das Angebot des Hausherrn an, die eigene Brauerei zu besichtigen; natürlich mit kleinen Bierproben. Das gemeinsame Abendessen (Drei-Gänge-Menü) schmeckte sehr gut; es baute alle wieder so richtig auf; die Stimmung war hervorragend. Mühlhausen liegt am „geographischen Mittelpunkt Deutschlands“ und an der Unstrut, einem Nebenfluss der Saale.

16. Mai 2013: Stadtführung durch Mühlhausen war angesagt. Bekannt ist die Stadt für ihr reichhaltiges historisches Erbe, so war sie Wirkungsstätte von dem jungen damals noch unbekanntem Johann Sebastian Bach und dem Theologen Thomas Müntzer. Sie war bis 1803 Freie Reichsstadt. Von ihrer einstigen Bedeutung zeugen heute noch zahlreiche historische Bauwerke, z. B. die Marienkirche. Hier war Thomas Müntzer Pfarrer. Sie gilt



## Gemeinschaftsfahrt der Evangelischen Kirchengemeinde Oberbrügge nach Mühlhausen/Thüringen

als Meisterwerk der Gotik und ist, nach dem Erfurter Dom, die zweitgrößte Kirche Thüringens. Die Marienkirche war darüber hinaus ein wichtiger Ort vieler Ereignisse und Entscheidungen im Bauernkrieg um 1525.

Am Nachmittag fuhr die Gruppe nach Langensalza. Einige Reisetilnehmer fuhren nur mit bis zur

Wipfel der Buchen ragt, hatten sie eine beeindruckend schöne Aussicht.

17. Mai 2013: Ziel der Reise-  
gruppe war zunächst die Stadt Stolberg im Südharz mit ihren vielen bunten Fachwerkhäusern im Renaissancestil und den engen, winkligen Gassen. Stolberg war im Deutschen Bauernkrieg Stätte mehrerer Kämpfe.



Thiemsburg und wanderten auf dem Baumkronenpfad über einem sonst unzugänglichen Bereich des Nationalparks Hainich, dem „Urwald mitten in Deutschland“. Von dem Baumturm mit Baumhaus, der mit 44 Metern über die

Das Schloss Stolberg stammt aus der Zeit um 1200. Bis zur Enteignung 1945 befand es sich im Besitz der Familie des Fürsten zu Stolberg-Stolberg. Derzeit wird das Schloss durch die Deutsche Stiftung Denkmal-



schutz hervorragend restauriert sowie saniert.

Die Reise ging weiter zum Panoramamuseum nach Bad Frankenhausen, eine geschichtsträchtige Kleinstadt am Südhang des Kyffhäusergebirges.

Das Panoramamuseum ist ein zylindrisches Bauwerk, das ein beeindruckendes Gemälde von 14 Metern! Höhe und 123 Metern! im Umfang birgt, nämlich das Panoramabild „Frühbürgerliche Revolution in Deutschland“, ausgeführt von 1983 bis 1987 in Öl auf Leinwand von Werner Tübke. Im Anschluss an die Besichtigung des tief beeindruckenden Panoramabildes fuhren die Reiseteilnehmer am Kyffhäuser-Denkmal Kaiser Wilhelms I. vorbei zurück nach Mühlhausen. Nach dem leckeren Abendessen vergnügte sich die Reisegesellschaft an der Lösung des traditionellen Fahrten-Rätsels. Diesmal bestand die Aufgabe darin, kurz vorgegebene Liedtitel zu vervollständigen; gar nicht so leicht! In guter Stimmung klang der Abend aus.

18. Mai 2013: Nach dem reichhaltigen Frühstück, dem Auschecken und dem Verladen des Reisegepäcks trat die Gruppe die Reise in die Heimat an;

jedoch nicht ohne Zwischenhalt.

In Lispenhausen an der Fulda bestieg die Gruppe das „Fuldabötchen“ und schipperten nach Rotenburg - die Attraktion!

Rotenburg an der Fulda erhielt 2004 im Bundeswettbewerb „Unsere Stadt blüht auf“ eine Silbermedaille und 2005 eine Goldmedaille und einen Sonderpreis für die Gestaltung und die Renaturierung des Landschaftsraumes in der Flussaue der Fulda. Im „Cafè Moritz“ am Marktplatz stärkten sich die Sauerländer für den Rest der Heimfahrt. Die Reiseleitung spendete Kuchen und Kaffee satt. Ein herzliches „Dankeschön“ galt den Spendern.

Gegen 19:00 Uhr fuhr der Bus auf den Parkplatz der Firma Kattwinkel in Oberbrügge; damit endete die Reise, die nicht nur Wissenswertes, sondern auch eine große Anzahl schöner und wertvoller Momente vermittelte.

Die Reiseteilnehmer dankten der Reiseleitung, dem Busfahrer und allen Mitreisenden für die harmonische Reise. Die Mitfahrer(Innen) dankten aber auch Gott für seinen Segen und dafür, dass er alle erfüllt mit neuen Eindrücken und gesund wieder nach Hause geleitet hat.

*Günter Guth*

„Weg hast du allerwegen, an Mitteln fehlt dir nicht“,

so schreibt es in unserem Gesangbuch der bekannte Liederdichter Paul Gerhardt.

Derzeit werden in unserem Dorf neue Wege geschaffen. Die Ehringhausener sind davon mehr betroffen als die Oberbrügger. Die gesteckten Ziele sind oft nur auf Umwegen zu erreichen. Bei der gegenwärtigen Situation liegt es nahe, über Wege ein wenig nachzudenken. Unser Lebensweg ist von unserem Herrn im Himmel vorgezeichnet und führt uns zu dem Ziel, das er uns zugedacht hat. Wir selbst können etwas dazu beitragen, indem wir gefährliche und unbekannte Umwege vermeiden und auf die sprichwörtlich bekannten verschlungenen Wege verzichten.

Der Weg zur Kirche aus Richtung Ehringhausen wird nach erfolgtem Ausbau der Straße weniger beschwerlich sein. Vordergründig ist davon auszugehen, dass dieser Weg auch ungefährlicher sein wird. Berechtigte Zweifel daran sind aber schon heute angebracht, falls das Tempolimit auf der ausgebauten Straße zu hoch angesetzt werden sollte, zu schnell fahrende Fahrzeuge vom richtigen Weg abkommen sollten und uns dadurch auf unserem Weg nach

Oberbrügge gefährden könnten. Freuen wir uns dennoch schon heute auf unsere neuen Wege. Der Herr im Himmel hat dazu viele Mittel, daran fehlt es ihm nicht, wie es der Liederdichter Paul Gerhardt treffend ausgedrückt hat.

*Klaus Fastenrath*

**Problem mit Ihrem Baum?**

- Hält mein Baum dem Sturm stand?
- Wie gehe ich mit Totholz um?
- Was tun bei Pilzbefall?
- Streit mit dem Nachbarn?
- Wie einen Baum beschneiden?
- der Baumverein hilft und berät kostenlos

Verein zur Förderung der Blüme in Halver  
Kontakt: Brigitte Hedrich, Telefon 0 23 03 / 22 22  
baumverein@grx.de / www.baumverein.de

## Bibelgesprächsabende

***Das wollte ich immer schon wissen...***

***Was bedeutet das für meinen Alltag?...***

***Das denken andere darüber...***

Im Rahmen des 60-jährigen Gemeindejubiläums möchten wir Sie einladen zu drei offenen Bibelgesprächsabenden über Jesushistorien aus dem Neuen Testament.

**dienstags von 19.30 bis ca. 21 Uhr**

im Jugendraum unseres Gemeindehauses, Glockenweg 18.

**8. Oktober** Markus 8, 22-26

**5. November** Markus 9, 2-13

**12. November** Markus 9, 14-23

Eine Veranstaltung der Ev. Kirchengemeinde Oberbrügge.

Informationen bei Pfr. Thomas Wienand, 02353-661534

## Kinder-Bibeltag

Wir laden Euch ein zu einem Kinder-Bibeltag nach den Sommerferien, der am Samstag, den 21. September von 14-18 Uhr in unseren Räumlichkeiten stattfindet. Eingeladen sind Kinder in und um Oberbrügge im Alter von 5-12 Jahren. Mit dabei ist Ines Raabe vom Bibellesebund aus Marienheide.

Ihr könnt Euch freuen auf Spiele, Kuchen, Singen, Hören einer biblischen Geschichte, Basteln.  
Unkosten für den Tag: 2 Euro.  
Bitte anmelden bis Montag, 16. September im Gemeindebüro (02351-7498) oder bei Pfarrer Wienand (02353-661534)



# Zukunft der Gemeinde

Liebe Leserinnen und Leser,

zukünftige Ereignisse werfen ihre Schatten voraus, Ereignisse, auf die wir Sie hiermit rechtzeitig hinweisen möchten, Ereignisse, die für unsere zukünftige gemeindliche Arbeit nicht ohne weitreichende Folgen bleiben werden.

Wie Sie möglicherweise bereits wissen, wird Pfarrer Kenkel in nicht allzu ferner Zukunft in den Vorruhestand gehen, spätestens Ende 2015. Das bedeutet, das verbunden mit seinem Weggang und zudem seiner Frau Cornelia nicht nur manches anders, sondern vor allem auch weniger werden wird. Es steht jetzt schon fest, dass unsere Gemeinde aufgrund ihrer geringen Gemeindegliederzahlen keine volle Pfarrstelle mehr bewilligt bekommen wird. Wir hoffen darauf und setzen uns dafür ein, dass uns allerdings eine halbe Pfarrstelle bewilligt wird - aber auch das ist nicht gesichert, sondern abhängig von einigen Faktoren:

Der Anzahl der Gemeindeglieder, die nicht mehr gravierend abnehmen sollte, der finanziellen Situation und auch der Lebendigkeit des Gemeindelebens.

Es sollte jedem deutlich werden, dass wir also vor gravierenden Veränderungen stehen, denn ein halber Pfarrer kann und wird das Arbeitsvolumen einer ganzen Pfarrstelle nicht bewältigen können, zudem verbunden mit dem Engagement einer Pfarrfrau.

Damit wir uns rechtzeitig mit dieser Situation vertraut machen, möchten wir Sie hiermit bitten:

Überlegen Sie mit uns gemeinsam: Wie soll die zukünftige Arbeit in unserer Kirchengemeinde aussehen? Was ist unbedingt an Kernaufgaben wichtig? Wo kann ich selber einen kleinen oder großen Beitrag dazu leisten, ein lebendiges Gemeindeleben aufrecht zu erhalten?

Bitte geben Sie den Pfarrern und Presbytern IHRE Antwort auf diese Frage, sei es im persönlichen Gespräch, schriftlichen Vorschlägen...

*Ihr Presbyterium*



# Neues vom Jugendkreis „Checkpoint Oberbrügge“

## Was ist geblieben?

Der Checkpoint findet wie immer am 2. und am 4. Montag im Monat statt.

Wir treffen uns immer noch um 18.30 Uhr.

Manchmal gibt es Ausnahmetermine, an denen wir uns früher treffen, die entsprechenden Termine findet Ihr auf den Plakaten.

## Was ist neu?

Die Umgebung hat sich verändert: Neue Möbel, neue Farben, eine Musikanlage, Dekoration und Lichteffekte zieren seit neustem den Jugendraum.

Es sind Checkpoint-Ausflüge, Wochenenden mit Übernachtungen und andere spannende Aktionen geplant, wir dürfen also gespannt sein, was noch auf uns zu kommt.

## Danksagung!

Wir möchten an dieser Stelle

allen danken, die uns unterstützt haben.

Ob durch Spenden, stärkende Worte oder anderes „unter die Arme greifen“:

Ohne Ihre Hilfe wäre das Team nie so weit gekommen.

Wir hoffen auch bei zukünftigen Plänen auf Ihre Unterstützung,

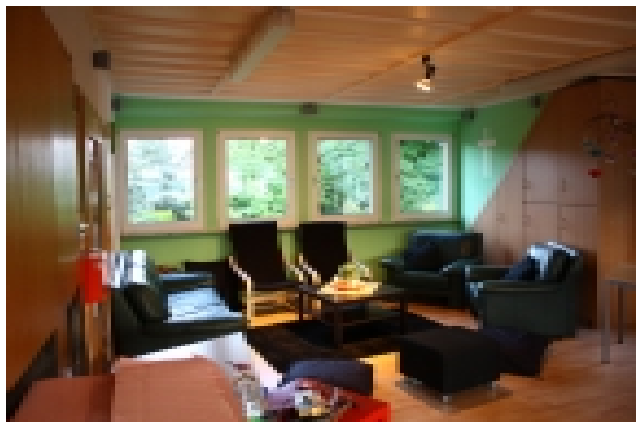
damit die Möglichkeiten für die Gemeindejugend weiter wachsen können.

## Vielen Dank!

Ein paar Termine..

Nach den Sommerferien geht es am **09. September** wieder los!

Die darauf folgenden Termine erfahrt Ihr über unsere Plakate.







### Noch Fragen?

Sollten noch Fragen sein, stehen wir natürlich zur Verfügung.

Unsere E-mail Adresse:  
**checkpoint-  
oberbruegge@hotmail.de**

*Euer Checkpoint Team*





## Gemeindeseminar für Mitarbeitende und Interessierte

Als ich im Gemeindebeirat zum ersten Mal den Vorschlag machte, eine Seminarreihe für interessierte Gemeindeglieder anzubieten und fragte, wer sich wohl vorstellen könnte, mit mir gemeinsam solch ein Projekt durchzuziehen, meldete sich sofort Ute Kahlert. Wir konnten auf gutes Material unseres Amtes für missionarische Dienste zurückgreifen und entschieden uns für Themen aus unterschiedlichen Gebieten, um auch unterschiedliche Interessengruppen ansprechen zu können. Trotzdem kamen meistens dieselben Teilnehmer/innen. Einige Frauen des Frauengesprächskreises, der zur Zeit mangels Leitung pausiert, sowie einige andere Frauen und vereinzelte Männer - meistens 12-15 Teilnehmer - waren an jedem Abend dabei. Es ging u.a. um die Frage, wie wir unseren Glauben durch feste Gewohnheiten/Rituale in unserem Alltag verankern können („**Spiritualität einüben**“). Außerdem haben wir versucht, uns ein Stück Rechenschaft darüber zu geben, welche Aussagen des Glaubensbe-

kenntnis uns unverzichtbar erscheinen, welche wir ehrlichen Herzens mitsprechen können und an welchen Stellen uns bisweilen Zweifel kommen („**Seinen Platz im Glaubensbekenntnis finden**“). Manche der Teilnehmerinnen hatten die Befürchtung, sie seien nicht kompetent genug für solch ein Thema. Wir sind aber der Meinung, dass jede einzelne ehrlich geäußerte Meinung wichtig ist und dass jeder durch offenen Gedankenaustausch nur gewinnen



kann. Am letzten Abend unter dem Thema „**Die Gemeinde – was macht sie aus?**“ ging es um die Feststellung dessen, welche Elemente laut biblischem Zeugnis zu einer gesunden



Gemeinde dazugehören: Gottesdienst (Liturgia), Zeugnis von Christus (Martyria), gelebte Glaubensgemeinschaft (Koinonia) und Gemeindediakonie (Diakonie). In Kleingruppen wurde eifrig diskutiert, was davon in unserer Gemeinde vorhanden ist, welche Angebote vielleicht wünschenswert wären und wo jede(r) Einzelne dazu beitragen kann, dass Menschen den Weg in unsere Gemeinde hineinfinden. Die Teilnehmer/innen nahmen dieses Angebot im Seminarstil gut an und begrüßten insbesondere die Möglichkeit, in kleinen Gruppen über Themen des Glaubens miteinander ins Gespräch zu kommen. Das positive

Echo veranlasst uns, die Reihe im zweiten Halbjahr fortzusetzen. In Planung sind weitere drei Termine: **Mittwoch, den 18. September** zum Thema „**Jeder Mensch denkt anders**“. **Mittwoch, den 16. Oktober** soll zur Vertiefung und Veranschaulichung des Septemberthemas der **Film „Cool Running“** angesehen und besprochen werden. Und am **Donnerstag, den 21. November** gibt es Anregungen zum Thema „**Den Glauben ins Gespräch bringen**“. Alle interessierten Gemeindeglieder sind herzlich eingeladen, an diesem Seminarangebot teilzunehmen.

### Bei uns wird FAIRER Kaffee ausgeschenkt

Seit Anfang des Jahres gibt es in unserer Gemeinde FAIR gehandelten Kaffee. Der Preis ist bekanntlich höher als bei anderen Kaffeefabrikaten; er enthält jedoch einen Solidarbeitrag von 0,76 EUR pro Kilo, der Partnerschaftsprojekten und Bildungsarbeit im Süden Tansanias zufließt, d.h. den Kleinbauern dort zugutekommt. Freiwillig mehr gezahltes Geld geht an die Gemeinde

in Tunduru, mit der wir freundschaftlich verbunden sind. Falls Sie den Kaffee einmal probieren möchten, kommen Sie doch mal sonntags nach dem Gottesdienst zum Stehkaffee! 250/500g-Packungen können sowohl gemahlen oder als ganze Bohne in Arabica- oder Espressoqualität erworben werden. Nähere Informationen bei Cornelia Kenkel.



## Neugründung eines Diakonieausschusses

Das Presbyterium hat im April diesen Jahres die Gründung eines Diakonieausschusses einstimmig beschlossen.

Der Ausschuss besteht aus folgenden Mitgliedern:

	Tel.-Nr.
Petra Groß	02351-973799
Gerlinde Gebauer	02351-71870
Karin Rosinski	02353-666525
Reinhard Brendel	02353-12862
Cornelia Kenkel	02351-7295
Markus Kahlert	02351-675039
Edith Kroll	02351-6783007

Der Diakonieausschuss ist natürlich auch offen für Anregungen von außen und freut sich über jeden, der seine Hilfe anbieten möchte. Ziel ist es, sich mit Herz und Hand für die Anliegen der Menschen in unserer Gemeinde einzusetzen.

Der Diakonieausschuss trifft sich ca. 4 Mal im Jahr und themenbezogen können auch andere Gemeindemitglieder teilnehmen. Gegenwärtig sind wir dabei, unser diakoni-

sches Profil zu finden. Aufbauend auf die bereits bestehenden Aktivitäten (Diakoniesammlungen, Blumengrüße im Advent und Besuchsdienste) möchten wir uns neuen Herausforderungen stellen.

Durch Erfahrungsaustausche mit Nachbargemeinden und kompetenten Ansprechpartnern erhoffen wir uns neue Impulse für unsere weitere diakonische Arbeit.

Zur nächsten Sitzung hat bereits der Diakoniepfarrer des Kirchenkreises, Pfarrer Grote, seine Teilnahme zugesichert, um uns für die weitere Arbeit beratend zur Seite zu stehen.

Aber, erste Aktivitäten sind bereits in Planung.

Wir möchten wissen, was die Menschen in unserer Kirchengemeinde und in ihrem Umfeld bewegt und welche Möglichkeiten wir als Kirchengemeinde anbieten können. Hierbei sind wir auf Ihre Unterstützung und Mitarbeit angewiesen und möchten gern mit Ihnen in den Dialog treten.

Bitte sprechen Sie uns an!!!!

## Die Evangelische Seelsorge im Klinikum Lüdenscheid informiert:

Vielleicht haben Sie es schon bemerkt: Seit einiger Zeit haben sich die Datenschutzbestimmungen im Klinikum verändert. Nicht jeder aufgenommene Patient erscheint automatisch auf den Pfarrerlisten. Deshalb bitten die Krankenhausseelsorger darum, dass sie bei der Anmeldung ihre Konfession angeben und zusätzlich die Erlaubnis erteilen, dass ihr Name an die Seelsorge weitergegeben wird. Weisen sie

ausdrücklich als Patient und/oder Angehöriger bei der Aufnahme auf diesen Wunsch hin. Sie können aber auch zu einem späteren Zeitpunkt, wenn sie unseren Besuch wünschen, dies dem Pflegepersonal mitteilen und es wird diesen Wunsch an die Seelsorge weiterleiten.

Sollten sie von jemandem wissen, der im Klinikum liegt, informieren sie bitte ihren Gemeindepfarrer/ ihre Gemeindepfarrerin.



**Wann:**  
12. Oktober 2013

**Wo:**  
Evangelische Kirche  
Oberbrügge,  
Glockenweg 18

**Beginn:**  
15 Uhr

**Eintritt:**  
Kinder 2 EUR

Erwachsene 3 EUR

(für Familien insge-  
samt maximal 10  
EUR)



## Wir sind stark – Kindermitmachkonzert mit Uwe Lal

Hallo zusammen! Ich bin die Neue im Gemeindebrief!

Mit der neuen DANKE-Seite wollen wir besondere Leistungen besonders würdigen. Noch besser wäre es, wenn SIE uns sagen, was IHNEN ein Sonderlob wert ist.

Also los, zögern Sie nicht, greifen Sie zum Stift oder zum Telefon - oder sagen Sie es uns persönlich, wer oder was IHR spezielles DANKE verdient hat.

### **DANKE**

*Wir danken allen  
Kuchenspendenden und Helfern die  
dazu beigetragen haben, dass unser  
60-jähriges Gemeindejubiläum so ein  
fröhliches Fest wurde. Vielen Dank!*



# Der Gemeindebeirat

Im Frühjahr des letzten Jahres hatte das Presbyterium beschlossen einen Gemeindebeirat (GBR) zu installieren. Im Juni 2012 trafen sich unter der Leitung von Pastor Kenkel 17 Gemeindeglieder, die sich in den unterschiedlichsten Kreisen und Gremien der Gemeinde engagieren, zu einer sog. konstituierenden Sitzung.

Zu Beginn der Tätigkeiten stand im Hinblick auf die Aufgaben dieses Rates ein Selbstfindungsprozess, der noch lange nicht abgeschlossen ist. Als eine wichtige Aufgabe kristallisierte sich das Darstellen und Vernetzen der einzelnen Gruppen und Kreise heraus. Dazu besuchten die Beiratsmitglieder die unterschiedlichen Gruppen, stellten sich und die Aufgaben des neuen Gremiums vor und hatten ein „offenes Ohr“ für Kritik, Anregungen und Ideen. Mittlerweile nutzen die einzelnen Gruppen den Gottesdienst (wie zuletzt die Jugendlichen vom Checkpoint) oder diesen Gemeindebrief, um sich vorzustellen oder für ihre Belange Verständnis zu gewinnen.

Ein weiteres wichtiges Anliegen des GBRs ist die Schulung und Gewinnung von bewährten und neuen Mitarbeiter(Innen) in unserer Gemeinde. Aus dieser Sichtweise heraus

wurden in diesem Jahr Gemeindegemeinschaften von Cornelia Kenkel und Ute Kahlert mit Erfolg durchgeführt.

In der letzten Sitzung des GBRs am 15. Mai 2013 war Herr Koslowski, Gemeindebeiratsvorsitzender (schon 11 Jahre lang) der Kirchengemeinde Nierenhof-Velbert zu Gast. Sehr interessant reflektierte er über die Arbeit des dortigen GBR, der schon mehr als 18 Jahre existiert. Die Struktur dieser Gemeinde ist nicht mit unserer Gemeinde zu vergleichen. Trotzdem konnte er über wichtige Anknüpfungspunkte berichten, die für unsere Arbeit im GBR Impuls gebend sein können. Seiner Einladung, die Gemeinde in Nierenhof zu besuchen, werden wir im Herbst bestimmt folgen.

Als ein weiterer wichtiger Punkt stellt sich eine noch bessere Verknüpfung mit dem Presbyterium vor allem im Hinblick auf die Perspektive unserer Gemeinde (was geschieht im Jahre 2015? - Pfarrstelle??) dar.

Der Gemeindebeirat möchte sich als „offenes Ohr“ für die Gemeinde verstehen und freut sich über jegliche Kritik und Ideen, die das Leben in unserer Gemeinde erhalten und weiter nach vorne bringen.

*Stefan Beinborn*



# Freud und Leid in unserer Gemeinde

Amtshandlungen März 2013 – Juli 2013

## **Getauft wurden:**

Moritz Simon Lukas Thamer, Linger Weg 70  
Leonie Sophie Didier, Tauberstr. 23  
Lana Bialluch, Vömmelbach 55  
Jan Weitzel, Heerstr. 46a  
Lea Emilia Filling, Südstr. 23

## **Getraut wurden:**

Benjamin und Julia Kroll, geb. Preußner, Meyerhofstr. 11, Kiel  
Stefan und Vanessa Reikowski, geb. Niemann, Poststr. 5

## **Goldene Hochzeit feierten:**

Caspar-Heinrich und Gesa Steinbach, Ohler Weg 1  
Erwin und Helga Schmidt, Heerstr. 5

## **Beerdigt wurden:**

Thomas Kelting, 51 J  
Ursula Loewen, geb. Weller, 78 J  
Ursula Bicknäse, 90 J  
Sibylle Hünlich, geb. Steinbach, 83J.  
Anke Budde, geb. Kaiser, 54J.  
Frank Kommerasch, 54J.

*Nicht alle, die zu mir sagen „Herr, Herr“ werden in Gottes neue Welt kommen,  
sondern nur die, die auch tun, was mein Vater im Himmel will.*

*Matth.7, 21*

### Datenschutzhinweis:

Die ev. Kirchengemeinde darf Ehejubiläen von Gemeindegliedern und im Gottesdienst abgekündigte Amtshandlungen in diesem Gemeindebrief veröffentlichen, soweit die Betroffenen im Einzelfall nicht widersprochen haben. Widerspruch ist bis zwei Wochen vor Erscheinen des Gemeindebriefes möglich. Nötig ist auch der Hinweis, ob der Widerspruch einmalig oder dauerhaft ist.

# Nachrichten aus dem Presbyterium

## **In der Sitzung vom 11. April 2013 ...**

- wurden mit Superintendent Klaus Majoress Fragen die Zukunft der Gemeinde betreffend besprochen. Nach den Sommerferien 2014 soll mit den konkreten Planungen für die Zeit nach dem Eintritt von Pfarrer Werner Kenkel in den Vorruhestand begonnen werden.
- wurde die Einrichtung eines Diakoniewirtschaftsausschusses beschlossen. In den Ausschuss berufen wurden: Reinhard Brendel, Gerlinde Gebauer, Petra Groß, Markus Kahlert, Cornelia Kenkel, Edith Kroll, Karin Rosinski (die am 16.5. zur Vorsitzenden gewählt wurde).

## **In der Sitzung vom 12. Mai 2013...**

- beschloss das Presbyterium, folgenden Antrag an die Kreissynode zu stellen:  
„Das Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Oberbrügge bittet die Kreissynode, einen Antrag an die Kirchenleitung zu richten mit dem Ziel, die enge Bindung des Erlöses beim Verkauf von Immobilien und Grundstücken als Kapitalvermögen dahingehend zu erweitern, dass im begründeten Fall die Möglichkeit geschaffen wird, den Verkaufserlös für Grundstück und Gebäude nicht dem Kapitalvermögen zuzuführen, sondern der Substanzerhaltungsrücklage, um den bestehenden Immobilienbestand mit diesen Mitteln zukunftsfähig weiter führen zu können.“  
Der Antrag wurde von der Kreissynode einstimmig angenommen.

Hintergrund des Antrags ist die landeskirchliche Bestimmung, dass eine Kirchengemeinde beim Verkauf eines Gebäudes nur dann den Käuferlös für andere bauliche Maßnahmen verwenden darf, wenn nur das Gebäude, nicht aber das Grundstück verkauft wird. Unsere Erfahrung bei dem Versuch, das Küsterhaus auf diese Weise zu verkaufen, ist allerdings die, dass niemand bereit war, das Haus zu erwerben und für das Grundstück eine Erbpacht zu bezahlen. Da wir das Geld aber unbedingt für andere Baumaßnahmen benötigen, haben wir in Abstimmung mit dem Superintendenten und der Verwaltung diesen Antrag gestellt.

## **In der Sitzung vom 16. Mai 2013 ...**

- wurde ausführlich über die Sitzung des Gemeindebeirats berichtet.
- wurde die Situation der Jugendarbeit vor Ort besprochen. Um die Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde zu fördern, ist zu hoffen, dass die Jugendreferentenstelle möglichst bald wiederbesetzt wird. Andernfalls müssten wir uns nach einer Zwischenlösung umsehen.
- wurde der Friedhofshaushaltsplan in Erträgen in Höhe von 52.300,00 EUR und Aufwendungen in Höhe von 49.900,00 EUR festgestellt.

## **In der Sitzung am 20. Juni 2013**

- gab Mirella Schönnenberg dem Presbyterium bekannt, dass es keinen Sinn mehr mache, die Arbeit des Theo-Tapsig-Kreises fortzuführen, da bedingt





durch die zurückgehenden Geburten und die zunehmende U3-Betreuung der Kindergärten zu wenige Anmeldungen eingegangen seien. Mit großem Bedauern hat das Presbyterium dies zur Kenntnis genommen und die Auflösung des Arbeitsverhältnisses beschlossen. Damit geht eine segensreiche Zeit zu Ende. Die Verabschiedung von Mirella Schönnenberg soll in dem Gottesdienst am 15. September erfolgen.

- wurde der seit vielen Jahren bestehende Beschluss bestätigt, dass auf unserem Friedhof samstags keine Beerdigungen stattfinden, es sei denn, dass auf den Sonntag ein oder mehrere Feiertage folgen.

*Werner Kenkel*

### Am Puls der Zeit

... sind wir ja schon seit einiger Zeit mit dem neuen Beamer. Aber der PC mit dem dieses Gerät gesteuert werden sollte, stammte noch aus grauer Vorzeit. Bisher hat Marc immer sein eigenes Notebook mitgebracht damit die Liedtexte am Sonntag an die Wand kamen. Das war zwar nett - aber kein Dauerzustand. Der Förderverein hat deshalb ein Notebook für die Kirche angeschafft. Dieses Gerät soll von allen Interessierten genutzt werden können. Unsere jungen Leute vom CheckPoint freuen sich schon. Sie wollen damit Filme vorführen, Bilder bearbeiten usw. Marc Schnieder hat das Gerät unter seine computerflinken Finger genommen.





# Termine

## September - November 2013

### September

05.	09.00 Uhr	Ökumenischer Schulanfängergottesdienst
08.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Begrüßung der neuen Katechumenen und anschl. Mittagessen
11.	15.00 Uhr	Frauenhilfe
15.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Verabschiedung von Mirella Schönnenberg und anschl. Empfang
18.	19.30 Uhr	Gemeindefseminar
21.	14-18 Uhr	Kinderbibeltag
25.	19.30 Uhr	Gemeindebeiratssitzung
29.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit erstem Abendmahl der Konfirmanden

### Oktober

06.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Erntedankfest
08.	19.30 Uhr	Bibelgesprächsabend
09.	15.00 Uhr	Frauenhilfe
12.	15.00 Uhr	Konzert mit Uwe Lal
13.	18.00 Uhr	Abendgottesdienst
16.	19.30 Uhr	Gemeindefseminar
31.	19.30 Uhr	Allianzgottesdienst zum Reformationsfest in Halver



# Termine

# September - November 2013

## November

05.	19.30 Uhr	Bibelgesprächsabend
07.	19.00 Uhr	Gemeinsame Sitzung Presbyterium und Gemeindebeirat
09.		Aufräumaktion in der Kirche
10.	11.00 Uhr 19.00 Uhr	Gemeindeversammlung Taizé-Gebet in der FeG Halver
12.	19.30 Uhr	Bibelgesprächsabend
13.	15.00 Uhr	Frauenhilfe
15. - 17.		Einkehrwochenende in Haus Salem/Bethel
17.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Volkstrauertag
20.	19.30 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zum Buß- und Bettag (ev. Kirche)
23.	15.00 Uhr	Kaffeetrinken der Diakoniesammler
24.	10.00 Uhr 18.00 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Verlesung der Verstorbenen Abendmusik der Kantorei Halver

### Kinder-Abenteuerland

- 18. September:** 10 Uhr Gottesdienst zur Begrüßung der neuen Katechumenen mit anschließendem Mittagessen
- 21. September:** Samstag: **Kinderbibeltag** 14-18 Uhr
- 29. September:** Normales Kinderabenteuerland 10 Uhr
- 6. Oktober:** Gottesdienst zum Erntedankfest 10 Uhr (bitte Erntegaben für den gemeinsamen Einzug mitbringen)
- 12. Oktober:** Samstag: 15 Uhr **Konzert mit Uwe Lal**

Herbstferien

Normales Kinderabenteuerland am 10. November, 24. November, 8. Dezember.



# Gottesdienst

## jeden Sonntag, 10.00 Uhr

### Angebote für Kinder / Jugendliche

#### **Jugendkreis „Checkpoint“**

Jeden 2. + 4. Montag im Monat

18.30 Uhr

Jugendraum

#### **Kinder-Abenteuerland**

zwei Mal monatlich

sonntags 10 Uhr

### Angebote für Frauen

#### **Frauenhilfe**

Jeden 2. Mittwoch im Monat

15.00 Uhr

Gemeinderaum

### Sonstige Angebote

#### **Posaunenchor**

Dienstag

20.00 Uhr

Räume der Firma Janz

#### **Gebetskreis**

Freitag

8.30 Uhr

Pfarrhaus

Die **Hausbibelkreise** treffen sich nach Vereinbarung

[www.kirche-oberbruegge.de](http://www.kirche-oberbruegge.de)